

# **Inhaltsverzeichnis**

## **1. Abschnitt**

### **Diebstahl, Unterschlagung und angrenzende Tatbestände**

**→ §§ 242 – 248b StGB**

#### **Fall 1: »Prost!«**

**14**

Grundfall des Diebstahls nach § 242 Abs. 1 StGB; Wegnahme / Gewahrsamsbegriff; Begriff der Gewahrsamsenklave; Diebstahl als heimliche Tat (?); Abgrenzung Versuch / Vollendung des Diebstahls; Diebstahl geringwertiger Sachen nach § 248 a StGB; Abgrenzung Diebstahl / Unterschlagung.

#### **Fall 2: »Später Sinneswandel«**

**26**

Subjektiver Tatbestand des § 242 Abs. 1 StGB, Zueignungsabsicht; Abgrenzung Aneignung / Enteignung; Rückgabewille als Ausschluss der Zueignung; Gebrauch als Zueignung; beachtlicher Vorsatzwechsel; Unterschlagung als Auffangtatbestand für § 242 StGB; Zueignungsbegriff in § 246 StGB und § 242 StGB; subjektiver Tatbestand des § 246 Abs. 1 StGB.

#### **Fall 3: »Blöd gelaufen«**

**42**

§§ 242, 243 Abs. 1 Satz 2 Nrn. 1 und 2 StGB, besonders schwerer Fall des Diebstahls; Diebstahl aus einem Auto; versuchter Diebstahl / Abgrenzung zur Vorbereitungs-handlung; versuchter besonders schwerer Diebstahl; Verhältnis von § 242 StGB zu § 243 StGB.

#### **Fall 4: »Zu heiß!«**

**55**

Diebstahlsqualifikation nach § 244 StGB; Verhältnis der §§ 242, 243, 244 StGB zueinander; Gewahrsam von Abwesenden; Wohnungseinbruchsdiebstahl mit falschem Schlüssel; Diebstahl mit Waffen; Begriff des Werkzeugs bei § 244 StGB; Versuch des § 244 Abs. 1 StGB; Aufbau einer Versuchsprüfung bei der Qualifikation; Aufbau einer Rücktrittsprüfung. Im Anhang: Problem des »gefährlichen Werkzeugs« bei absichts-los mitgeführten Gegenständen.

**Fall 5: »Bandendiebstahl!«**

75

Der Bandendiebstahl nach § 244 Abs. 1 Nr. 2 StGB; Begriff der »Bande«; Problem der Abwesenheit vom Tatort; Mitwirkungserfordernis der Beteiligten; schwerer Bandendiebstahl nach § 244a Abs. 1 StGB; schwerer Diebstahl nach § 243 StGB.

**2. Abschnitt****Die gewaltsamen Vermögensdelikte: Raub, räuberischer Diebstahl, Erpressung und angrenzende Tatbestände****→ §§ 249 – 255, 239a, 239b StGB****Fall 6: »Der Überraschungsgast«**

96

Abgrenzung § 249 StGB / § 252 StGB; Tatbestand des Raubes; Abgrenzung Gewalt / Drohung; Raubqualifikation aus § 250 Abs. 1 und 2 StGB, Aufbaumuster für die Qualifikation; Begriff der »Waffe« und des »gefährlichen Werkzeugs«; Körperteil als Werkzeug.

**Fall 7: »Ein teurer Irrtum«**

112

Räuberischer Diebstahl gemäß § 252 StGB, die einzelnen Tatbestandsvoraussetzungen; Anwendungsbereich der Norm; Begriff der »Tatfrische«; »Betroffen sein« auch bei Irrtum des Täters?; Fragen der Vollendung und Beendigung im Hinblick auf die Vortat; Verhältnis des räuberischen Diebstahls zu den §§ 242, 223, 240 StGB; Konkurrenzprobleme.

**Fall 8: »Frustbewältigung«**

124

Die räuberische Erpressung nach den §§ 253, 255 StGB; Tatbestandsvoraussetzungen und Prüfungsaufbau; Abgrenzung der einfachen Erpressung nach § 253 StGB zur Qualifikation des § 255 StGB und zum Raub nach § 249 StGB; die Scheinwaffenproblematik im Rahmen des § 250 StGB; völlig untaugliche Gegenstände als ungeeignet im Sinne des Gesetzes.

**Fall 9: »Hart, aber herzlich!«**

136

Die Abgrenzung Raub / räuberische Erpressung; das Verfügungserfordernis bei den §§ 253, 255 StGB; Dulden der Wegnahme im Rahmen des § 255 StGB; Abgrenzung vis absoluta / vis compulsiva; die Zueignungsabsicht bei § 249 StGB.

**Fall 10: »Ein echter Kerl!«****149**

Finaler Zusammenhang zwischen Nötigungsmittel und Wegnahme beim Raub nach § 249 StGB; Fortdauer der Gewaltanwendung zur Erfüllung des Tatbestandes; die Unterscheidung zwischen Fortwirkung und Fortdauer der Gewalt bei § 249 StGB; im Anhang: BGH NJW 2004, 528 → Problem der Gewalt durch Unterlassen bei § 249 StGB.

**Fall 11: »Menschenraub?«****157**

Der erpresserische Menschenraub nach § 239 a StGB; Tatbestandsvoraussetzungen für das 2-Personen-Verhältnis; die so genannte stabilisierte Lage als notwendiges Merkmal nach BGH St 40, 350. Im Anhang: Fragen des Versuchs und des Rücktritts bei § 239 a StGB.

### **3. Abschnitt**

**Der Betrug → § 263 StGB und angrenzende Tatbestände****Fall 12: »Pro Senil«****166**

Der Grundfall zum Betrug, Definition und Aufbau der einzelnen Tatbestandsmerkmale im Rahmen des § 263 StGB; Schutzrichtung der Norm; Begriff der Vermögensverfügung; Begriff des Vermögensschadens; Gesamtsaldierung und Schadenskompensation; versuchter Betrug, Aufbau einer Versuchsprüfung.

**Fall 13: »Das Verbrauchermagazin«****174**

Der Eingehungsbetrug; Irrtum bei Zweifeln; der Verfügungs begriff; Vermögensschaden, Berechnung des Vermögensschadens beim Eingehungsbetrug; persönlicher Schadenseinschlag als Schadensbegründung; möglicher Ausschluss des Schadens bei Stornierung des Vertrages.

**Abwandlung zu Fall 13****185**

Der Provisionsbetrug; subjektiver Tatbestand des Betruges, Bereicherungsabsicht / Stoffgleichheit; Abgrenzung eigennütziger / fremdnütziger Betrug; Täuschung durch konkludentes Handeln.

<b>Fall 14: »Die Welt ist schlecht!«</b>	<b>190</b>
--	------------

Der so genannte »Bettelbetrug«; Probleme beim Vermögensschaden im Rahmen des § 263 StGB; der Betrug als Selbstschädigungsdelikt; die Zweckverfehlungslehre; die Zweckverfehlung im Austauschvertrag als Schadensbegründung?

<b>Fall 15: »Timmendorfer Strand für lau?«</b>	<b>200</b>
--	------------

Betrug durch Unterlassen / Abgrenzung zu konkludentem Handeln; der Verfügungs-begriff; Verfügung durch Unterlassen; Pfandrecht als Vermögenswert; die Pfandkehr nach § 289 StGB; Problem der »Wegnahme« im Rahmen des § 289 StGB.

<b>Fall 16: »Wie du mir – so ich dir!«</b>	<b>213</b>
--	------------

Betrug gemäß § 263 StGB bei sittenwidrigen Verträgen; Verfügung im Rahmen des § 263 StGB durch Erbringung einer Dienstleistung; die verschiedenen Vermögensbe-griffe beim Betrug; wirtschaftlicher Vermögensbegriff und juristisch-ökonomischer Vermögensbegriff; der Vermögensschaden beim gutgläubigen Erwerb nach den §§ 929, 932 BGB; veruntreuhende Unterschlagung nach § 246 Abs. 2 StGB.

## 4. Abschnitt

### Die Abgrenzung Diebstahl / Betrug

<b>Fall 17: »Zivildienst«</b>	<b>230</b>
-------------------------------	------------

Abgrenzung Betrug / Trick-Diebstahl im 2-Personen-Verhältnis; Begriff der Gewahr-samslockerung im Vergleich zum Gewahrsamswechsel; Verfügungsvoraussetzungen.

<b>Fall 18: »Das nette Hausmädchen«</b>	<b>240</b>
---	------------

Die Abgrenzung Dreiecksbetrug / Diebstahl in mittelbarer Täterschaft (→ das 3-Personen-Verhältnis); der Wegnahme- und Verfügungs-begriff; Zurechenbares Ein-verständnis seitens des Verfügenden; die Freiwilligkeit einer Vermögensverschie-bung; die »Lagertheorie«; der Gewahrsamswechsel und die Gewahrsamslockerung.

## 5. Abschnitt

### Die Untreue → § 266 StGB

<b>Fall 19: »Lieber rot und weiß«</b>	<b>252</b>
---------------------------------------	------------

Tatbestandsaufbau der Untreue; Missbrauchstatbestand, Betreuungspflicht; Vermögensnachteil; Treubruchstatbestand, Betreuungspflicht; Verhältnis des § 266 StGB zu § 246 StGB.

<b>Fall 20: »Ein ungleiches Paar«</b>	<b>267</b>
---------------------------------------	------------

Täterschaft und Teilnahme bei der Untreue; Untreue als Pflichtdelikt, Auswirkungen; Nachteilszufügung bei späterer Kompensation; Verhältnis von § 28 Abs. 1 StGB zu § 27 Abs. 2 StGB bei der Untreue.

## 6. Abschnitt

### Begünstigung und Hehlerei → §§ 257, 259 StGB

<b>Fall 21: »Alles Hehler oder was?«</b>	<b>284</b>
--	------------

Tatbestandsaufbau des § 259 Abs. 1 StGB, Schutzrichtung der Vorschrift; Abgrenzung des Absatzes von der Absatzhilfe; Begriff des Sich-Verschaffens bei Abnötigung; Ersatzhehlerei; Tatbestandsaufbau des § 257 Abs. 1 StGB, Schutzrichtung der Norm; Begriff des Hilfeleistens; subjektiver Tatbestand. Im Anhang: Die Geldwäsche nach § 261 StGB.

<b>Sachverzeichnis</b>	<b>309</b>
------------------------	------------